

geweßen, unnd das syc wolten auff dye klosterliche zeucht observancz unnd cerimonien dermaßen achtung geben unnd widder auffrichten, das yhnen der angezeigten vordacht halben nichts zeuzcumesßen, unnd sych der Lutteryschen sect genczlichen entschlagen. Wue syc sich aber derhalben weiter etwas lasßen vormerken, so werden wir verursacht auch Lutterysch zcu sein unnd yhnen auß unßern landen nichts mehr zcu folgen lasßen 5 unnd zcu verfügen, das syc auch bei yren freunden keinen trost noch zeuffucht haben sollen. Im fal aber ßo syc sich unßers bephels unnd nach yrer observancz werden halten, ßo sollen syc sich auch aller gnad zcu trosten haben, wye yr yhnen dan solchs wol werdett mit geburlichen Worten vorzuhalten unnd also dysßer sachen abzuhelffen wißßen. Wolten wir euch g[nedige] m[einung] nicht verhalten. Geben zcu Leipezig dornstags 10 noch assumpcionis Marie im xxix.

Dem hochgelarten unnd wirdigen unsern lyben andechtigen hern Joanni Cochleo der heyligen schryfft doctori, hern Georg von Rotschicz canצלern unnd herrn Nycolao Poscher magistro semptlichen.

719.

15

1530 Juli 4. 5.

*Hdschr.: Rathsaarchiv Freiberg. Vertragsbuch 1520—1539 fol. 174b.*

*Bei der auf Befehl des Herzogs Heinrich am Montag und Dienstag nach Visitationis Marie durch den Dechanten Baltazar von Ragewitz, den Bürgermeister Hans Hausmann und den Magister Valentinus Sporer vorgenommenen Verzeichnung der in den Klöstern 20 und Kirchen zu Freiberg befindlichen Kleinodien fand sich vor: in sanct Jocuff pfarre 1 monstrantz ane fus, der ist kupper, wiget vi marg; vii kelch mit iren patenen, wegen xiii marg und v lot; ii creutz mit fusleyn vorgult, wegen iii margk. Idem 1 swartzsamet mesgewandt mit diaconrocken, 1 rotsamett meßgewandt mit diaconrocken, 1 alt gulden stuck mesgewandt. Idem im closter der jungfrawhn befunden 1 creutz mit vil edelgesteyn 25 und pry1, wiget iii marg viii lot; ii kelch, eyner gehordt zu sanct Donat, der ander den jungfrawhn, ßo sie ezu gots tisch gehen, zu gebrauchn, wegen iii marg v lot; 1 gulden stuck furhang fur das sacrament mit eym gulden porten zu ryngsumb 5 ellen lang und breyt; 1 gulden furhang fur eynen altar; 1 vorgulden leyste fur eynen altar; 1 manthel von gulden stucken und mit perlen vorporthet; v mesgewandt von samet und 30 vom seyde 2c.*

720.

*Herzog Heinrich bestimmt den Donatskirchhof zum allgemeinen Kirchhofe für alle vier Pfarren der Stadt Freiberg.*

1531 Sept. 6.

*Hdschr.: Or. Perg. Rathsaarchiv Freiberg K. 22. Das S. am Pergamentstreif.*

35

*Ann.: Ein Auszug ohne Datum im Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8934. Chartular des Jungfrauenklosters fol. 1b. Müller, der außer diesem Auszug nur eine richtig datierte Abschrift, nicht aber das Original kannte, nahm an, daß das Datum der Abschrift irrthümlich sei, und versetzte die Urkunde in das Jahr 1521, weil in diesem Jahre Freiberg*